

Gedichtet von dem Schotten Robert Burns.

In Musik gesetzt

FÜR EINE SINGSTIMME

mit

obligator Pinnoforto-Begleitung

und Fräulein

Sophie Towe

Kon Preuss Kammersängerin

zugeeignet von

C. KREBS.

Kapellmeister!

Op. 90.

Für hohen Sopran od Tenor & Thir.

Mezzo-Sopr. od. Ten & Thir.

Alt oder Bariton & Thir.

Eigenthum der Verleger.

J. Frantwein in Berlin

Schuberth & Comp.

Tot. Hastinger in Wien

Nº 378. 379. 380.

Dieses Lied ist auch für Sopran oder Tenor mit Begleitung des Violoncell oder Horn oder der Violine zu haben.

auserlesener Gesänge

DIE SÜSSE BELL.

Nach dem Schottischen des Robert Burns, von W. Gerhard.

1.

Der Frühling kehret lächelnd wieder;
Der eisig grimme Winter flicht;
Das Bächlein rinnt, und bunt Gefieder
Melodisch froh den Wald durchzieht.
Wie mild die Luft! wie sinkt die Sonne
In Purpurglanz dem Meere zu!
Du, Frühling, schenkst uns solche Wonne:
Mir, süsse Bell, den Himmel du!

2.

Der Lenz verblüht, des Sommers Farben Verweht des Herbstes kühlre Luft, Und Schnee bedeckt das Feld der Garben, Bis wiederkehrt der Blume Duft. So flieht das Jahr; vorüber schweben Die Bilder wechselvoller Zeit: Doch, süsse Bell, mit Seel' und Leben Bleib ich im Wechsel dir geweiht!

DIE SÜSSE BELL.













20, E 19460